

**Resolution der Gemeinden
Würzburger Norden
Anpassung des Bundesverkehrswegeplans**

**Forderung des sechsstreifigen Ausbaus der BAB7 mit Standspur
zwischen Wernecker und Biebelrieder Kreuz**

Die beteiligten Gemeinden verfassen im Namen der Bürgerinnen und Bürger der Region folgende Resolution:

Die BAB A7 ist ein wichtiger Knotenpunkt im europäischen Verkehrsraum. Gerade der Streckenabschnitt zwischen dem Wernecker und Biebelrieder Kreuz bildet dabei das Nadelöhr der verschiedenen Autobahnstrecken (A3, A7, A70, A71,...). Für die Anliegergemeinden des Nördlichen Landkreises Würzburg und deren Bürgerinnen und Bürger ist sie damit sogleich Fluch und Segen. Fluch aufgrund der immensen Verkehrs- und Lärmbelastung für die Bevölkerung und den damit verbundenen Umgehungsverkehren an den Ausweichrouten wie z.B. der B19. Segen für den Verkehrsraum durch die hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten für Unternehmen in den verschiedensten Branchen gegeben sind.

In unmittelbarer Nähe Autobahn wohnen viele Menschen, die seit Jahrzehnten unter der Lärmbelastung der zunehmenden LKW- und PKW-Verkehre sowie den vielen Staus zu leiden haben. Daher haben die Anlieger große Hoffnung in den Bundesverkehrswegeplan gesetzt, zumal der Brückenneubau Rothof, Kürnachtal und Mühlhausen bereits geplant und im Planfeststellungsverfahren ist. Die weiteren Brücken sind bereits 3-streifig ausgebaut bzw. befinden sich im Bau. Diese soll eine deutliche Lärmreduzierung mit sich bringen.

Durch die Abstufung des Baus der B26n und den damit resultierenden zunehmenden Verkehren auf der BAB7 ist ein sofortiger Ausbau zunehmend notwendig!

Die BAB7 mit dem Teilabschnitt Werneck/Biebelried stellt eine der wichtigsten Nord-Süd-Verbindungen in Deutschland dar. Die auf der Strecke statt findenden Brückenneubauten müssen eine vorgelagerte Maßnahme zum kompletten Streckenausbau sein. Daher muss auch die Streckenplanung zeitnah angegangen und umgesetzt werden.

Der Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030 stellt als wichtigstes Instrument der Verkehrsinfrastrukturplanung des Bundes die verkehrspolitischen Weichen für die kommenden 10 bis 15 Jahre. Er betrachtet dabei sowohl die Bestandsnetze als auch Aus- und Neubauprojekte auf Straße, Schiene und Wasserstraße.

Die beteiligten Gemeinden:

- die Gemeinde Bergtheim, vertreten durch den 1. Bürgermeister Herrn Konrad Schlier
- die Gemeinde Estenfeld, vertreten durch die 1. Bürgermeisterin Frau Rosalinde Schraud
- die Gemeinde Güntersleben, vertreten durch den 1. Bürgermeister Herrn Ernst Josberger
- die Gemeinde Hausen b. Würzburg, vertreten durch den 1. Bürgermeister Herrn Bernd Schraud
- die Gemeinde Kürnach, vertreten durch den 1. Bürgermeister Herrn Thomas Eberth
- die Gemeinde Oberpleichfeld, vertreten durch die 1. Bürgermeisterin Frau Martina Rottmann
- die Gemeinde Prosselsheim, vertreten durch die 1. Bürgermeisterin Frau Birgit Börger
- der Markt Rimpar, vertreten durch den 1. Bürgermeister Herrn Burkard Losert
- die Gemeinde Unterpleichfeld, vertreten durch den 1. Bürgermeister Herrn Alois Fischer

fordern daher das Bundeskabinett auf, die Bewertung des Vorhabens BY A 007 AD Schweinfurt / Werneck (A70) bis AK Biebelried (A3) mit dem Bauziel 6-streifige Erweiterung einer neuen Nutzen-Kosten-Analyse zu unterziehen und zusätzlich umwelt- und naturschutzfachlich, raumordnerisch und städtebaulich Beurteilungen im Kontext der fehlenden Umgehung der B19 und der B26n vorzunehmen.

Die Umsetzung der Projekte des BVWP 2030 bedeutet konkret: Weniger Staus auf den Bundesfernstraßen, mehr Kapazität im Personen- und Güterverkehr auf der Schiene und wirtschaftlichere Transportmöglichkeiten auf den Wasserstraßen des Bundes. Dies wird nur durch einen schnellen Ausbau der BAB7 möglich. Daher ist der Streckenabschnitt in den vordringlichen Bedarf (VA) mit Engpassbeseitigung (VB-E) zu bringen.

Dies entspricht auch der Beschlusslage des Kreistages des Landkreises Würzburg.

Der Ausbau der BAB7 in diesem Teilabschnitt wird aufgrund der Entscheidung der Brückenbauten, des abgespeckten und nicht durchgängigen Baus der B26n und zur Entlastung der B19 unumgänglich.

Gemeinde Bergtheim

Gemeinde Estenfeld

Gemeinde Eisenheim

Gemeinde Güntersleben

Gemeinde Hausen b. Würzburg

Gemeinde Kürnach

Gemeinde Oberpleichfeld

Gemeinde Prosselsheim

Markt Rimpar

Gemeinde Unterpleichfeld

Zusatzinformation

Die Kommunale Allianz "Würzburger Norden" wurde am 17. April 2015 mit den zehn Gemeinden Bergtheim, Eisenheim, Estenfeld, Güntersleben, Hausen, Kürnach, Oberpleichfeld, Prosselsheim, Rimpar und Unterpleichfeld gegründet. Als wichtige Themen und Handlungsfelder wurden Ortsentwicklung, Arbeitsmarkt, Verkehr, Marketing, Natur und Umwelt, Gemeinschaftsleben, Daseinsvorsorge und Freizeit definiert.

Weitere Informationen unter www.Wuerzburger-Norden.de

